

# Die Wahrheit über die Wahrheit!

17. Juli 2005 / Paul Amacker

Ich habe die Geschichte gelesen von einer sehr reichen Frau mit grossem sozialem Status. Sie wollte, dass ein berühmter Autor ihre Familienstammbaum verfasse. Der Autor fand heraus, dass einer ihrer Urgrossväter ein Mörder war, und auf dem elektrischen Stuhl in Sing Sing hingerichtet wurde. Der Autor wollte dies nicht weglassen und die Frau, sehr bewusst um ihren sozialen Status, bat ihn, **“Sie müssen einen Weg finden es so zu sagen, dass es nicht stört.“** In dem Buch war dann zu lesen: **“Einer ihrer Urgrossväter war auf dem Stuhl der 'Angewandten Elektrizität' in einer der bekanntesten Institutionen in Amerika. Er war dieser Position so angetan, dass man wahrhaftig sagen kann, er war so an diesen Stuhl gefesselt das er darin starb.“**

Wahrheit, Redlichkeit ist heute ein sehr dehnbarer Begriff. In der westlichen Kultur ist man nicht mehr überrascht, sondern setzt Betrug und Falschheit voraus, in der Politik und in der Wirtschaft und in praktisch allen Bereichen. Sonst müssen wir nur an das Sozialwesen und die Versicherungen denken. Es ist wie der Polizist, der den Autofahrer aus dem Verkehr nahm um seinen Führerschein zu überprüfen. Als er nach genauer Prüfung nichts fand entliess er ihn mit den Worten, **“Sie sind so korrekt gefahren, dass ich sicher war, dass bei ihnen etwas nicht stimmt.“**

Jesus nimmt das Thema der Wahrheit in der Bergpredigt auf:

## **Matthäus 5,33-37**

***Wiederum habt ihr gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht falsch schwören, du sollst aber dem Herrn deine Eide erfüllen. 34 Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht! Weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron; 35 noch bei der Erde, denn sie ist seiner Füsse Schemel; noch bei Jerusalem, denn sie ist des grossen Königs Stadt; 36 noch sollst du bei deinem Haupt schwören, denn du kannst nicht ein Haar weiss oder schwarz machen. 37 Es sei aber eure Rede: Ja, ja! Nein, nein! Was aber darüber hinausgeht, ist vom Bösen.***

Auf den ersten Blick könnte man meinen, dass es hier um das Schwören geht, aber eigentlich geht es um Wahrheit. Wie komme ich dazu?

Sechs mal sagt Jesus in der Bergpredigt - ***ihr habt gehört....Ich aber sage euch!*** Manche denken, dass Jesus die Gesetze neu auslegte. Doch Jesus ist gekommen, nicht um die Gesetze neu auszulegen oder aufzuheben, sondern um sie zu erfüllen.

## **Matthäus 5,17**

***Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen.***

Jesus gibt also dem Gesetz die wahre Interpretation, das um was es wirklich geht. Jesus hat sich gegen ein eingefleischtes System gestellt, das durch die religiösen Leiter etabliert war. Man wollte und konnte nicht schwören im Namen Gottes, da man sonst in Gefahr war den Namen Gottes zu missbrauchen. Der Gebrauch des Namen Gottes wurde überhaupt vermieden.

## **2. Mose 20,7**

***Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht!***

## **3. Mose 19,12**

***Ihr sollt nicht falsch schwören bei meinem Namen und nicht entheiligen den Namen deines Gottes! Denn Ich bin der HERR.***

Die Zeit damals war gar nicht so anders wie heute. Man wollte überzeugen ohne wirkliche Verpflichtung auch zu handeln. Sobald der Name Gottes dabei war konnte man nicht mehr aussteigen, also hat man andere Wege gesucht. Es gab ein ganzes ausgeklügeltes System ob ein Schwur gehalten werden musste oder nicht. Je nachdem wie nahe man an den Namen Gottes heran kam war wichtig. Schwören beim Himmel oder der Erde war nicht unbedingt bindend auch nicht schwören bei Jerusalem, aber Schwören in Richtung Jerusalem war schon.

## Matthäus 23,16

***Wehe euch, ihr blinden Führer, die ihr saget: Wer beim Tempel schwört, das gilt nichts; wer aber beim Gold des Tempels schwört, der ist gebunden. -***

Jesus macht den Zuhörern klar, dass es eigentlich keinen Platz und keine Sache gibt welche Gott aus dem Bild nehmen würde. Bei allem was wir sagen ist Gott dabei. Alles was wir sagen wird von Gott beurteilt und gerichtet.

## Matthäus 12,36

***Ich sage euch aber, dass die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden werden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts;***

Wir können das Leben nicht in Abteilungen unterteilen, wo man sagt, hier hinein gehört Gott und da hinein nicht. Es gibt nicht eine Umgangssprache für die Kirche und eine andere für den Bau, das Büro oder das Geschäft. Es gibt nicht eine Umgangsform für die Gemeinde und eine andere für die Schule oder die Geschäftswelt. Wir müssen Gott nicht einladen um in einen bestimmten Bereich unseres Lebens teilzunehmen und in anderen nicht. **Gott ist überall, in jeder Lebensphase und Aktivität.** Gott hört unser Reden, egal ob sie in Seinem Namen gesprochen sind oder nicht. Daher will Jesus nur, dass alles was wir sagen der Wahrheit entspricht und es keine extra Beteuerung braucht.

**Unser Charakter und unser Leumund sollte so sein, dass man unseren Worten glaubt.**

***37 Es sei aber eure Rede: Ja, ja! Nein, nein! Was aber darüber hinausgeht, ist vom Bösen.***

Wenn du ja sagst, dann soll es ja meinen und wenn du nein sagst, dann soll es nein meinen, was immer wir sagen soll stimmen.

Wir leben in einer Zeit der gebrochenen Versprechen. Die Nationen unterschreiben alle möglichen Verträge um sie dann willkürlich zu brechen. Ein ganzes Heer von fadenscheinigen Geschäftemacher versprechen alles mögliche und unmögliche welches sie nie gedenken zu halten (**Daniel 11 an einem Tisch werden sie Lügen reden**). Viele Paare nehmen ihr Trauversprechen nicht mehr wirklich ernst oder die Versprechen zu den Kindern. Wenn ich 10 Fr. bekommen hätte jedes Mal wenn jemand versprach in den Gottesdienst oder zu einer Veranstaltung zu kommen und dann doch nicht kam, hätte ich schon einen schönen Batzen zusammen.

**In dieser Gesellschaft sollten wir Christen bekannt sein als solche die in Wahrheit reden und solche wo man beim Wort nehmen kann.**

Wie oft hören wir Aussagen wie: ***“Aber jetzt ehrlich....was ich wirklich sagen möchte.....Ich sage dir jetzt die Wahrheit....“*** Wie wenn wir bis jetzt nicht ganz wahr waren, nun aber für eine kurze Zeit es sein wollen, und dann gehen wir **“NORMAL“** weiter. Bis zu dem Zeitpunkt musste man einem nicht unbedingt glauben aber nun sollte man?!

Freunde, das sollte nicht so sein, wir sollten nie versichern müssen, durch einen Schwur oder ein Versprechen, dass jetzt echte Wahrheit kommt., **Wahrheit sollte immer unser Reden sein.** Ich glaube, das gilt für jede Lebenslage. ***“Wie geht es dir?“ – “Gut, spitze,“*** dabei sind wir überhaupt nicht gut drauf. Muss ich allen alles erzählen? Nein! Aber es könnte ja sein, dass ich sage: ***“Es könnte besser gehen. – aber den Umständen entsprechend recht gut“***, wenn es dann auch stimmt! Oder auch mal ***“Nicht so gut...“*** Wir müssen gerade unter uns lernen mit der Wahrheit umzugehen.

Ich glaube eines der schwierigsten Dinge mit denen wir es heute zu tun haben ist das Vorspiegeln falscher Tatsachen. Auch das ist Lüge. Ich habe schon erlebt wie ich sogar meinem vertrauten Mentor und Seelsorger vorenthalten habe wie es wirklich um mich steht. Das habe ich fertig gebracht durch die richtige Wortwahl und die Hoffnung, dass er nicht nachfragt. Ich habe mich geschämt, darum habe ich **“NICHT RICHTIG“** gelogen, nur etwas VERSCHÖNERT. Spürt ihr den Betrug? ***Es sei aber eure Rede: Ja, ja! Nein, nein! Was aber darüber hinausgeht, ist vom Bösen.***

Wenn wir es dann merken, dass wir nicht ehrlich waren, sollten wir uns nicht herausreden und Entschuldigen sondern um Verzeihung bitten, und das besonders auch Gott gegenüber.

**Ich glaube es braucht einen Entschluss in unserem Herzen solch ein ja – ja, nein - nein Mensch zu sein.**

Wir haben ganz am Anfang der Kirchengeschichte ein Beispiel wie Gott mit Unwahrheit umgeht. Einige der ersten Christen haben ihr Land verkauft und der Erlös der Gemeinde gegeben. Aus irgend einem Grund hatte ein Ehepaar gedacht, dass sie das auch wollen. Als es dann so weit war und sie den Erlös in den Händen hatten schien es doch schwieriger alles zu geben. Es ist immer relativ einfach zu geben wenn man nicht viel hat und man im Trockenen ein Versprechen gibt. Doch sobald man dann das Geld in den Händen hält wird es schwieriger. Auf alle Fälle hat dieses Ehepaar plötzlich gedacht, dass sie doch nicht ganz alles geben sollten, was ja in sich nicht schlecht war, sie konnten ja machen mit dem Geld was sie wollten. Das Problem kam dann als sie sich entschlossen die Wahrheit zurück zu halten und ein falscher Eindruck entstehen zu lassen, nämlich, dass sie alles in die Gemeinde gaben.

#### **Apostelgeschichte 5,3-4**

***Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseite geschafft hast? 4 Blieb es nicht dein, wenn es unverkauft blieb, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Verfügung? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott.***

Ich finde zwei Aussagen bezeichnend in dem Text: ***dass du den Heiligen Geist belogen hast*** und ***nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott.***

Wir können Gott nicht aus den Ereignissen unseres Lebens schliessen, Er ist dabei ob wir das wollen oder nicht. Hananias und seine Frau wurden zum Beispiel, sie beide starben wegen dieser Vertuschung der Wahrheit und somit hat Gott der Gemeinde schon ganz am Anfang die Wahrheit über die Wahrheit gezeigt.

### **Wahrheit ist nicht verhandelbar, Wahrheit ist!!**

Wahrheit hat oft zwei Seiten ein Ja und ein Nein. Wir müssen den Mut haben zur Wahrheit zu stehen. Als Prediger sind wir immer wieder versucht die Nein Seite wegzulassen, obwohl die Bibel viele davon hat. Das nein ist in der Regel unangenehm (Sünde) und als Prediger möchte man manchmal auch lieber über die positiven Dinge sprechen (Liebe). Doch sobald man sich hier zurück nimmt hat man seine Vollmacht verloren. Die Wahrheit ist bei weitem nicht immer einfach, aber sie macht frei.

#### **Johannes 8,32**

***und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.***

In Chicago, 1929, ein 26. jähriger junger Mann machte sich auf, mit neun Unbestechlichen, den Gangsterboss Al Capone und sein 120 Millionen Dollar Betrugsgeschäft zur Rechenschaft zu ziehen. Zu der Zeit verdiente Eliot Ness \$ 2800.- im Jahr. Eines Tages kam ein junger Mann in sein Büro und gab ihm einen Umschlag mit zwei Tausender Noten drin. Er versprach dies jeden Monat zu wiederholen wenn er sich von Al Capone fernhalte. Ness schickte den Mann und das Geld zurück. Hat dann die Presse eingeladen und sie über alles im Detail informiert mit dem Bestechungsversuch von Al Capone. Die Presse schrieb dann am nächsten Tag darüber und nannte Ness und seine Leute die "UNTOUCHABLE" – die Unberührbaren. Dies ist in die Geschichte eingegangen.

Die Menschen sind auch heute noch beeindruckt über jemanden der wahr ist in was er sagt und was er tut. Ich denke nur an Billy Graham, der wohl grösste Evangelist aller Zeiten, den man nie angreifen konnte wegen seinem Charakter, oder einer Ungereimtheit, Unwahrheit in seinem Leben. **Die Wahrheit macht frei!!**

Wie ist es mit uns? Unterscheiden wir grosse Lügen und kleine Lügen? Für Gott gibt es keinen Unterschied. Halbwahrheiten sind ganze Lügen. Übertreibungen um ein Argument zu gewinnen ist eine Form von Täuschung. Die Fakten zu modulieren, so dass wir etwas besser dastehen, blockiert die Beziehung weil sie auf Vertrauen aufbaut. Es geht hier nicht um die Frage was tut mir gut für den Moment, nicht einmal was ist mein Recht, sondern was ist Recht! Paulus schreibt in 1. Korinther 9 dass er auf Dinge, auf die er ein Recht hatte, verzichtete weil er ein höheres Recht beachtete, das Wohl der andern. So, die Frage ist nicht, was ist mein Recht, sondern was ist Recht!

Darf ich noch etwas erwähnen, dass für die meisten von euch nicht als Überraschung kommt. **Wir sind nicht als ehrliche Menschen geboren.**

Ehrlichkeit ist etwas, das wir lernen müssen, das andere kommt von selbst. Es hat niemand in meiner Kindheit sich die Mühe gemacht mir zu erklären wie man lügt. Doch ich erinnere mich wie ich in der ersten Klasse zu spät kam weil der Stadtbach so interessant war. Der Lehrerin habe ich gesagt, ich sei zu spät, weil ich beim Doktor war. Ich hatte nämlich an diesem Tag einen geschwollenen Hals und meine Schwester machte mir einen Verband. Die Lehrerin erkannte sofort dass ich den Mumps hatte und wunderte sich über den Doktor, der mich in die Schule gehen lies. Sie holten dann einen meiner Verwandten, welcher in der Schule Lehrer wahr. Er wollte wissen welcher Doktor mich untersucht habe, ob es wohl gar der Familiendoktor Dr. Moser war? *“Nein, nein der wars nicht...”* ‘O’ aber ich hatte nun echt Probleme. **Freund, die Wahrheit macht frei und nicht die Lüge.**

**Ehrlichkeit** wird aufgebaut durch eine Wahrheit auf der anderen!

**Unehrlichkeit** wird aufgebaut durch eine Lüge auf der anderen!

Wesley Pippert sagt, *“Eine der effekttiefsten Disziplinen die ich kenne ist, etwas das erste Mal nicht zu tun. Du es nicht zum ersten Mal, denn die Wiederholung kommt leicht.”*

Sissela Bok schreibt es so, *“Es ist einfach zu Lügen, aber es ist sehr hart nur einmal zu lügen.”*

Wenn man einmal in die Falle der Unwahrheit gefallen ist, besteht die Gefahr, dass man mit der Zeit gar nicht mehr realisiert was wahr und unwahr ist. Ich kenne einige Leute, die sich ihrer Lügerei gar nicht mehr bewusst sind.

Jesus macht es klar, wir dürfen die Wahrheit nicht leichtfertig nehmen.

**Die Wahrheit über die Wahrheit ist, dass in allen Lebenslagen, zu allen Zeiten die Wahrheit gesagt werden soll.**

***Es sei aber eure Rede: Ja, ja! Nein, nein! Was aber darüber hinausgeht, ist vom Bösen.***

Als ein Reicher Öl Magnat auf dem Totenbett lag, besuchte sein Pastor ihn und sprach über die Kraft des Heilens, welche Gott hat. Pastor, röchelte der Mann, wenn Gott mich heilt gebe ich der Gemeinde eine Million Dollar. Auf wunderbare Weise erholte sich der Mann und war in ein paar Wochen aus dem Spital. Einige Monate später kamen der Mann und der Pastor vor einem Laden ins Gespräch. Nach einer Weile sagte der Pastor, *“Erinnern sie sich, als sie sterbend im Spital lagen, dass sie der Gemeinde 1 Million Dollar versprochen, sollten sie wieder gesund werden? Wir haben noch nichts bekommen!”* Der Reiche antwortete, *“Habe ich das wirklich gesagt? - Dass zeigt wie krank ich wirklich war.”*

Freunde, ich habe schon als Kind mitbekommen, dass wenn ich etwas verspreche und die Finger hinter dem Rücken kreuze, ich das Versprechen nicht halten muss. Das ist Erziehung hin zur Unwahrheit. Und wenn Kinder hören wie Zuhause die Mutter über die Anwesenheit des Vaters lügt und umgekehrt (nein, er ist nicht zu Hause, er kann nicht ans Telefon kommen usw), dass ist Erziehung hin zur Unwahrheit.

Petrus hat mit Nachdruck versprochen, dass er zu Jesus stehen werde und sollte es sogar sein Leben kosten. Später hat Petrus den Herrn Jesus verleugnet weil er angst hatte um sein Leben. Ein Mensch zu sein der zu seinem Wort steht ist nicht immer einfach. Und sollte es einmal daneben gehen mit unserer Wahrheit, dann sollten wir von vorne anfangen, um Verzeihung bitten, und die Wahrheit wieder herstellen. Petrus hat dies gemacht, und er wurde sogar der Verfasser von einem Teil des Neuen Testaments.

Menschen werden Gott beurteilen an Hand von dem was sie an uns sehen. Jesus sagt: **Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben (Joh 14,6)**, Wer nun Jesus hat, hat auch die Wahrheit in sich und muss sie ausleben. Daher sagt Jesus, ihr müsst nicht schwören oder sonst etwas tun um euren Worten Nachdruck zu geben, ihr müsst so leben, dass ihr einen Ruf, ein Ansehen habt ehrliche Leute zu sein auf dessen Wort man sich verlassen kann.

***Es sei aber eure Rede: Ja, ja! Nein, nein! Was aber darüber hinausgeht, ist vom Bösen.***

**Sprüche 20,7**

***Wer in seiner Lauterkeit als Gerechter lebt - glücklich seine Kinder nach ihm!***